

EVANGELISCHER

Gemeindebrief

Markt Schwaben

Anzing - Eicherloh - Finsing - Forstinning - Otzenhofen

Februar - März - April 2023



"Glaube bewegt."

Weltgebetstag aus Taiwan Seite 3 bis 5.

In dieser Ausgabe:



Konzert

Manfred Siebald kommt!
Seite 5



Nachwuchs

Kinder und mehr
Seite 10 bis 17



Unsere Gottesdienste

In der Mitte des Briefes
Seite 20 bis 23



Kirchenvorstand

Fenster sind zu sanieren
Seite 24 bis 27



Ökumene

Neujahrsempfang und mehr
Seite 27 bis 29



Ukraine

Hilfslieferung
Seite 34



Seelsorge: Gerne für Sie da!

Wer ein Seelsor-
gegespräch
möchte, kann
mich gerne
anrufen. Sollte
ich gerade nicht

da sein oder nicht ans Telefon gehen können,
sprechen Sie bitte auf das Band. Ich rufe zeit-
nah zurück. Wir können am Telefon sprechen,
uns in unserem Gemeindesaal treffen oder bei
einem Spaziergang das Gespräch führen. Haben
Sie auch keine Scheu anzurufen, wenn jemand
schwer krank ist oder im Sterben liegt.
IHR PFARRER KARL-HEINZ FUCHS,
Telefon 08121-40040 od. 250 70 45.

Redaktionsschluss

Mo. 27. März
für Gemeindebrief
Mai - Juni - Juli 2023



Beiträge und Fotos bitte bis zu diesem Ter-
min an das Pfarramt senden, wenn möglich
per Mail. Fotos bitte in Bild-Datei. Mail:
pfarramt(at)marktschwaben-evangelisch.de
Danke.

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt
Markt Schwaben
Verantwortlich: Karl-Heinz Fuchs
Layout: Christoph Fuchs, K.-H. Fuchs
Kirchen-Logo, Bildbearbeitungen: Ullrich
Koch
Beiträge, Fotos und mehr: Stefanie Böhlke,
Johannes Dziemballa, Ruth Fuchs, Laura
Heitkamp, Rosmarie Hennig, Inge Huber,
Christiane Iwainski, Sabine Kosak, Susanne
Kleinheins, Judith Lack, Dittmar Meng, Petra
Müller, Gisela Peschke, Heidrun Sangl, Simone
Scheyerer, Geraldine Stier, Hella Tannhäuser,
Weltgebetstag, Robert Pawlowski. Titelbild:
Weltgebetstag

Glaube bewegt

von Pfarrer Karl-Heinz Fuchs



Liebe Leserin, lieber Lesern!

Zum Motto „Glaube bewegt“ hat die Künstlerin Hui-Wen Hsiao aus Taiwan ein sehr ansprechendes Titelbild für den Weltgebetstag 2023 gestaltet.

Die Frauen sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Das Gebet und die Besinnung auf Gott bewegt sie, ihr Leben in die Hand zu nehmen, getragen vom Glauben an Gottes Liebe in Jesus. Auch für uns ist das Vertrauen zu Gott die Basis für unser Engagement für uns, unsere Nächsten und die Welt.

Die Dunkelheit auf dem Gemälde lässt uns an unsere ungewissen Wege denken, die wir mit Gottes Hilfe mutig beschreiten können. Dazu kann der Einsatz für die Schöpfung gehören. Diese Vögel sind Tierarten, die in Taiwan vom Aussterben bedroht sind. Die Schmetterlingsorchideen sind der Stolz des Landes, das weltweit als das „Königreich der Orchideen“ bekannt ist.

Über ihr Land sagt die Künstlerin: „Wir fühlen uns eigenständig und wollen auf unsere eigene Weise leben. Wir haben euch so viel zu geben.“

So ist beim diesjährigen Gottesdienst zum Weltgebetstag im Blick, dass Taiwan weiter unabhängig von China sein möchte und seinen eigenen Beitrag zur Vielfalt der Völker leisten möchte.

Hier muss ich auch an die Ukraine denken, die für ihre Unabhängigkeit von Russland kämpft.

Als Christen sind wir eingeladen, das Leben der Menschen weit weg von uns nicht auszublenden, sondern für sie zu beten und sie nicht zu vergessen.

Die Künstlerin möchte, „... dass die Betrachtenden fühlen, dass es immer Hoffnung gibt, dass Gott unsere Gebete erhört und es sich lohnt am Glauben festzuhalten.“

Lassen wir uns in diesem Jahr von den Christinnen Asiens zum Gebet und zum Glauben einladen. Lassen wir uns bewegen, wie die Frauen auf dem Bild!

Herzlich ihr/Euer

PFARRER KARL-HEINZ FUCHS



Die Künstlerin Hui-Wen Hsiao, von der das Bild zum Weltgebetstag stammt.

Weltgebetstag aus Taiwan: Glaube bewegt

180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt.

Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA für die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte.

Die meisten Taiwaner/innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel.

Christen und Christinnen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus. In unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Fr. 3. März feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Epheser 1,15-19.

Fr. 3. März, ab 18.30 Uhr

In Markt Schwaben laden wir alle ganz herzlich zur ökumenischen Feier des Weltgebetstags am Fr. 3.3. um 18.30 Uhr, in den Saal des evangelischen Gemeindezentrums ein. Ein gemeinsames Essen wird die Feier abrunden.

Für die anderen Orte entnehmen Sie bitte Zeit und Ort der örtlichen Tagespresse.

Für alle, die nicht kommen können:

Gottesdienst aus Berlin auf

Bibel TV

Fr. 3. März, 19 Uhr

Sa. 4. März, 14 Uhr

So. 5. März, 11.30 Uhr



Regierungssitz in Taipeh.

Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem

kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

GEKÜRZTE FASSUNG VOM WELTGEBETSTAG
DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E.V.

Konzert

Konzert mit Manfred Siebald

„Geh unter der Gnade“ und „Ins Wasser fällt ein Stein“ sind wohl seine bekanntesten Lieder, die wir oft singen.

Inzwischen ist Manfred Siebald 74 und singt weiter mit Begeisterung von Glauben und Leben, damit viele Gott im Alltag entdecken können. Dreimal war er bei uns, zuletzt 2019. Jetzt schon können Sie sich im Pfarramt Plätze reservieren lassen. Eintritt frei, Spenden für ein Projekt von Manfred Siebald erbeten.

Fr. 31. März, 19.30 Uhr,
Philippuskirche
Markt Schwaben





Einführung von Simone Scheyerer als Prädikantin

Ob ich in Zukunft Pfarrer Fuchs, der mir übrigens als Mentor immer hilfsbereit zur Seite stand – vielen herzlichen Dank dafür – auch bei Taufen unterstützen kann, dafür braucht es noch eine weitere Zusatzfortbildung und das Okay von Seiten der Landeskirche. Vielleicht ... wir werden sehen 😊.

„ENDLICH! Ich habe es endlich geschafft! Am 26. März findet meine Einsegnung durch Dekan Weigl statt!“
Wie? Was? Einsegnung? Wozu? Warum? Was darfst Du denn jetzt machen?
Diese Fragen habe ich in den letzten Wochen oft gehört 😊. Und ich beantworte sie immer wieder gerne.

Ja, ich zähle noch zu den „alten“ ReligionspädagogInnen, die ein Diplom als Abschluss gemacht haben und nicht bereits im Studium mit abschließender Einsegnung befähigt sind, Gottesdienste zu feiern, Abendmahl einzusetzen und den Religionspädagogentalar zu tragen. Ich brauchte dazu erst noch eine Fortbildung. Nach 3 arbeitsreichen Wochenenden mit abschließendem Prüfungsgottesdienst bei Dekan Weigl, der Abgabe meiner schriftlichen Äußerung zu Schrift und Bekenntnis und einem „Prüfungsgespräch“ bei Regionalbischof Kopp in München ist es nun geschafft und ich habe somit meine Weiterbildung zur Prädikantin erfolgreich abgeschlossen.

Ich freu mich riesig auf diese neue Herausforderung. Klar, ich habe schon immer Gottesdienste mit Ihnen und Euch gefeiert, aber eben nicht in Talar, und auch ein Abendmahl einsetzen durfte ich bislang nicht. Das ändert sich nun und ich bin schon sehr gespannt.

Aber jetzt feiern wir gemeinsam erstmal den ersten Schritt (auf den ich schon soooooo lange gewartet habe und der nun endlich wahr wird), am Sonntag, den 26. März um 10 Uhr in der Philippuskirche. Einfach vorbeikommen und mitfeiern – Ich freu mich!

SIMONE SCHEYERER,
DIPLOM-RELIGIONSPÄDAGOGIN

**Wir freuen uns von Herzen mit
Simone Scheyerer und Martin Beike und
feiern sehr gerne mit ihnen.**

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen
für die Gottesdienste in unserer Gemeinde.

IM NAMEN DER GANZEN GEMEINDE

PFARRER KARL-HEINZ FUCHS

Prädikanten/innen:

Sie besuchen Kurse, die kirchlich-theologische Grundlagen und das Handwerkszeug zu Gottesdienstleitung einschließlich eigener Predigt und Feier des Heiligen Abendmahls vermitteln und haben am Ende eine Prüfung. Diesen

Dienst übernimmt Simone Scheyerer. Wer Gottesdienst-Lektor ist wie Martin Beike kann in einem nächsten Schritt Prädikant werden.

**Einführung von Simone Scheyerer mit Dekan Christian Weigl So. 26. März, 10 Uhr,
Festgottesdienst mit Posaunenchor, anschließend Empfang
11.30 Uhr, Kleinkindergottesdienst**



Einführung von Martin Beike als Lektor

Gedanken würde ich gerne mit Geschwistern teilen, auf dass wir die Wahrheit „Jesus Christus“ erkennen und ihm ähnlicher werden.

Ich möchte, dass der Gottesdienst ein kleines Osterfest ist, nicht am Ende, sondern am Anfang der Woche, in dem uns der Heilige Geist für die kommende Woche zurüstet.“

MARTIN BEIKE

Für die, die mich noch nicht kennen, mein Name ist Martin Beike. Ich bin Bauingenieur, 66 Jahre und seit 33 Jahren verheiratet, habe drei erwachsene Kinder sowie drei Enkel und bin seit einigen Monaten in Rente. Ich arbeite jedoch noch einen Tag die Woche bei meinem bisherigen Arbeitgeber, um den „Staffelstab“ zu übergeben.

Ab April 2023 darf ich bei Ihnen die Lektoren-Tätigkeit im Gemeindegottesdienst ausrichten. Das heißt, ich darf die gesamte Gottesdienstliturgie, mit Ausnahme des Abendmahls, durchführen. Dabei kann ich Predigten auf der Grundlage von Predigtvorlagen halten, die ich nach festgelegten Kriterien zum Beispiel aktualisiere.

Die Lektoren-Ausbildung mit Glaubensgeschwistern über acht Wochenenden im letzten Jahr war außerordentlich informativ. Mein Glaubensinhalt wurde vertieft und erweitert.

Es sind Fragen wie diese, die mich bewegen: Wie konnte es Jesus Christus gelingen, einen von den Zöllnern (Apostel Matthäus), die das eigene Volk ausbeuteten, und einen von den gewaltbereiten Zeloten (Apostel Simon), die als „Messerstecher“ genau solche Zöllner, wenn „nötig“ umbrachten, als Brüder eines Leibes am Abendmahlstisch zusammenbringen? Oder was heißt Buße? Umkehr des Denkens. Diese

Zwei Arten von Lektoren/innen sind zu unterscheiden:

Lese-Lektoren/innen:

Sie lesen die Bibelworte vor, wirken bei der Austeilung des Abendmahls mit, können Kollekte ankündigen und einsammeln, Abkündigungen vortragen und bereichern durch ihren Dienst den Gottesdienst.

Vielen Dank für diesen Dienst, den ein Team in unserer Gemeinde seit Jahren sehr engagiert und mit großer Treue innehat!

Gottesdienst-Lektoren/innen:

Sie besuchen Vorbereitungskurse, legen eine Prüfung ab. Sie tragen eine vorgegebene Lese-Predigt vor, die sie sich angeeignet haben, und übernehmen auch die anderen Aufgaben eines/r Pfarrer/in im Gottesdienst. Sie bereichern als Nicht-Theologen den Kreis der Verkündigenden und sorgen dafür, dass auch ein Gottesdienst gefeiert werden kann, wenn Pfarrer/innen frei haben oder in einer anderen Gemeinde aktiv sind. Diesen Dienst übernimmt Martin Beike.

KARL-HEINZ FUCHS

**Einführung von Martin Beike als Liturgischer Lektor: So. 2. April, 10 Uhr,
Festgottesdienst mit Gospelchor, anschließend Kirchkafee und Weißwurstfrühstück**



Angeregte Gespräche bei Kaffee und Kuchen, meist am 1. Sonntag im Monat.

Miteinander im Gemeindesaal

Kirchkaffee

In der Nachfolge von Familie Butscher hat sich wieder ein tolles Team gefunden, das in der Regel am 1. Sonntag im Monat zum Kirchkaffee im Gemeindesaal einlädt.

Susanne und Katharina Kleinheins, Sigrid Tank, Barbara Khan, Monika Walter, Hanne Knäble und Ruth Fuchs wechseln sich beim Kuchenbacken, Kaffeekochen, Vorbereiten, Abspülen und Aufräumen ab. Die Besucherzahl zeigt, wie groß der Bedarf zum Treffen nach dem Gottesdienst ist.

Herzlichen Dank für das große Engagement des Teams und herzliche Einladung, das Angebot weiter so zahlreich anzunehmen! Die nächsten Termine: **So. 5. Februar, 5. März, 2. April, jeweils 11.15 Uhr.**

Dankfest

Das Mitarbeiterdankfest am 12. Februar kann stattfinden. Die Mitarbeitenden können sich auf Andacht, gute Verpflegung, anregende Gespräche und die Jonglierkunst von Diakonin Angela Senft freuen. Wer keine Einladung erhalten hat, kann gerne trotzdem dabei sein. Bitte im Pfarramt anrufen, dann werden Sie nächstes Jahr nicht vergessen!



15 Uhr Empfang im Gemeindesaal,
Andacht und Imbiss
16.30 Uhr Jonglierkunst mit Diakonin
Angela Senft
So. 12 Februar 2023,
Gemeindezentrum Markt Schwaben



Eine große Seniorenrunde in unserem Gemeindesaal.

Seniorenrunde

Wieder durften wir Weihnachten feiern, auch in gemütlicher Runde im Gemeindesaal am 12. Dezember 2022. Und nun gehen wir zuversichtlich ins Jahr 2023, vertrauend auf das verheißungsvolle Wort der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Keiner wird übersehen, auch wenn’s in schweren Zeiten manchem so erscheint.

Wir wünschen uns allen und Ihnen ein gesegnetes Jahr!

Was wir vorhaben:

Am 16. Januar wurden wir bereits von der Polizeistation Erding über üble Anrufe von Menschen, die meinen mit älteren Bürgern das große Geschäft zu machen, aufgeklärt. Mit uns nicht!

Am 20. Februar, 20. März und 15. Mai feiern wir runde Geburtstage, so Gott will. 90. und 95. Geburtstage sind schon jeweils ein großes Fest wert. Jeder ist ein ganz besonderer Mensch, aber auf so ein langes Leben zurückblicken zu dürfen, ist ein außergewöhnlicher Segen und ein guter Anlass für ein Dankfest.

Erinnern Sie sich an Robert Lembke und sein „Heiteres Beruferaten?“ So ähnlich wollen wir uns am 17. April besser kennen lernen. Leider gibt es keine 5-er Münzen mehr, die so schön im Sparschwein klingeln.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch am 3. Montag im Monat um 14 Uhr einfach im Gemeindesaal vorbei.

GISELA PESCHKE



Annemie Buchloh und Gisela Peschke gestalten den Nachmittag.



Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst

Neun aufgeregte Konfirmandinnen Konfirmanden sowie eine jüngere Schwester stehen am 2. Weihnachtsfeiertag im Saal des Gemeindezentrums und reden fröhlich durcheinander. Heute ist es soweit: Ihr Vorstellungsgottesdienst! Wochenlang haben sie sich intensiv mit der Weihnachtsgeschichte beschäftigt, neue Texte ausgedacht, vorhandene Texte umformuliert, Karteikarten geschrieben und fleißig geübt. Mit einer guten Portion Nervosität im Bauch zogen sie dann gemeinsam in die gut gefüllte Philippskirche. Dort warteten alle,

nicht nur ihre Angehörigen, auf ein besonderes Krippenspiel.

Und ja, es war etwas Besonderes. Ihr habt euch diese wundervolle Geschichte zu eigen gemacht und euch mit euren Ideen und euren Stärken eingebracht und habt souverän einen sehr stimmigen Gottesdienst mit uns gefeiert. Ihr könnt echt stolz auf eure Leistung sein – ich bin es auch! Oben ein paar fotografische Streiflichter von eurem Gottesdienst.

SIMONE SCHEYERER, RELIGIONSPÄDAGOGIN



Zwei der Konfirmandinnen beim Verkauf von Olivenholzartikeln aus Bethlehem und beim Waffelbacken.

Auf dem Weg zur Konfirmation

Großer Einsatz beim Adventsmarkt

Nach zwei Jahren Pause konnte der Adventsmarkt auf dem Marktplatz von Markt Schwaben stattfinden, wiederum auch mit einem Stand der Evangelischen Jugend.

Neun der elf Jugendlichen der Mittwochsgruppe, vier der Dienstagsgruppe und zwei Konfirmierte haben mit sehr großem Eifer und viel Freude dem Schnee und der Kälte getrotzt, Krippen und Glasengel aus Bethlehem verkauft, rund 200 Waffeln verkauft, gebacken aus etwa fünf Kilogramm Teig, der allesamt von den Eltern gespendet wurde.

Unterstützt wurden die Jugendlichen den Tag über von Laura Heitkamp, Ruth und Karl-Heinz Fuchs. Der stolze Umsatz 1175 Euro, 800 Euro für Werke aus Bethlehem, 375 Euro für die Jugendarbeit bei uns. Herzlichen Dank für die Mitarbeit, für das Teigmachen und für die Standdienste!

Wie geht es weiter?

Treffen unter der Woche in der Schulzeit:

Di. bzw. Mi. 16.30 bis 18.00 Uhr

Einladung zu den Jugendkinos

Praktika im Kindergottesdienst, Kinderkino ...

Vorstellungsgottesdienst der Mittwochsgruppe:

So. 23. April, 10 Uhr

Beichtgottesdienst für beide Gruppen:

Fr. 5. Mai, 19 Uhr

Vier Konfirmationsgottesdienste:

Sa. 6. Mai, 10.30 und 13.00 Uhr,

So. 7. Mai, 10.00 Uhr, Sa. 13. Mai, 13.00 Uhr

Nachtreffen für beide Gruppen:

Mo. 15. Mai

Gruppenbilder im nächsten Gemeindebrief.

Viel Freude und Gottes Segen auf diesem Weg!

EUER PFARRER KARL-HEINZ FUCHS



KleinKinderGottesdienst

Unsere Termine für das Jahr 2023 – Wir laden herzlich ein!

6. Januar 16.30 Uhr
Waldweihnacht in Forstinning

5. Februar 11.15 Uhr

26. März 11.15 Uhr

23. April 11.15 Uhr

21. Mai 11.15 Uhr

18. Juni 11.15 Uhr

16. Juli 11.15 Uhr

8. Oktober 11.15 Uhr

11. November 16:30 Uhr
Martinsumzug

24. Dezember 14.00 Uhr
Krippenspiel

6. Januar 16.30 Uhr
Waldweihnacht in Forstinning

Wir treffen uns vor oder in der Philippuskirche Markt Schwaben.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer KleinKiGo-Team



Änderungen sind möglich! Bitte beachten Sie den aktuellen Gemeindebrief und die Tagespresse.

Es ist der 12. November 2022, die Dämmerung bricht langsam an, es ist kalt draußen, alles ist still ... alles? Nein! Aus dem evangelischen Gemeindezentrum hört man fröhliches Lachen: Das Basteln der Laternen für Sankt Martin ist im vollen Gange. Da werden Farbklebe verteilt, Kugeln gerollt und bunte Sterne aufgebracht. Das KleinKiGo-Team hat das beliebte Laternenbasteln vor dem Martinsumzug wieder aufleben lassen. Viele Familien kamen und konnten sich, mit Unterstützung einiger KonfirmandInnen, mit bunten Laternen ausstatten.

Beim anschließenden Martinsumzug rund um die Straßen der Philippuskirche kamen dann von allen Himmelsrichtungen weitere Familien hinzu. Ein wundervolles Lichtermeer, herrlicher Gesang und nicht zu vergessen ein grandioses Martinsschauspiel von den Kindern des KleinKiGoTeams. Später kamen alle gut gelaunt wieder am Gemeindezentrum an und ließen sich süße Martinsgänse, -einhörner und -dinosaurier sowie Lebkuchen und Kinderpunsch schmecken.



So sah eine „Murmel“-Laterne aus.



Zu wundervollem Trompetenspiel wurden die frisch gebackenen süßen Martinsgebäckteile verteilt.



Krippenspielgruppe des
Kleinkindergottesdienstteams.

Und schon kurze Zeit später herrschte wieder geschäftige Aufregung: Nach 3 Jahren an der frischen Luft stand nun endlich wieder ein Krippenspiel in der Philippuskirche auf dem Programm. Hoch motiviert traf sich das Team am 23. Dezember zur Generalprobe und zeigte einmal mehr, wie flexibel und gut aufeinander eingespielt die Gruppe ist: So konnte es Weihnachten werden.

Ja und ich muss sagen, der Zauber war wie immer: Strahlende Kinderaugen, die gebannt in Richtung funkelndem Christbaum blicken und der liebevoll vorgetragenen Weihnachtsgeschichte lauschen, Weihnachtslieder – altbekannte Melodien- die einem himmlischen Gesang gleichen und am Ende ein lautes: Fröhliche Weihnachten!

Mei, schie war. Wundervoll habt ihr SchauspielerInnen die Geschichte lebendig werden lassen. Nächstes Jahr wird's bestimmt auch wieder genauso schön ...

„Auf einmal bin ich aufgewacht. Da war so merkwürdige Musik. Die war doch sonst nicht zu hören. Ich bekam ein bisschen Angst und kuschelte mich näher an meinen Hirten Simon. Aber als die Musik nicht aufhörte und Simon immer weiterschlieft, hab ich versucht mich zu verstecken, ich wollte schließlich in Ruhe schlafen. Aber was ich dann alles erlebt habe....oh



Waldweihnacht in Forstinning.

weia....ich fand nämlich nicht wieder zurück zu meinem Hirten. Doch, der hat mich 2 Tage lang gesucht...ganz alleine ist der kleine Hirtenjunge mit seiner Laterne gelaufen, um mich zu finden. Schließlich hat er mich gefunden...im Stall...bei Maria und Josef und dem Jesusbaby. Und jetzt, am 6. Januar, war ich nochmal total aufgeregt, denn meine Geschichte mit dem Hirtenjungen Simon und seinen 4 Lichtern wollte das KleinKiGo-Team bei der Waldweihnacht in Forstinning nacherzählen. Rund 100 Menschen kamen hinzu, der Posaunenchor musizierte wieder wundervoll und das Team spielte meine, ähm unsere Geschichte liebevoll nach. Als am Ende dann alle um die Krippe herumstanden, die vierte Kerze von Simon hell zu strahlen begann, tausende von Funkelsternen den Himmel erleuchteten und gemeinsam „Stille Nacht“ gesungen wurde, kuschelte ich mich an meinen Hirtenjungen Simon und war überglücklich.“

Euer Schäfchen

Das Schäfchen hat den Anfang gemacht, denn in diesem Jahr beschäftigt sich das KleinKiGo-Team mit Tieren aus der Bibel. Sie dürfen gespannt sein, welche spannenden Tierarten vorkommen. Schauen sie doch einfach mal vorbei!

SIMONE SCHEYERER, RELIGIONSPÄDAGOGIN



Hällöchen und auch wenn es schon ein paar Wochen alt ist:

Ich wünsche euch allen ein maustastisches neues Jahr!

Eigentlich bin ich ja schon ein bisschen traurig ... weil Weihnachten vorbei ist. Jetzt finden keine wöchentlichen Krippenspielproben mehr bei mir im Gemeindezentrum statt. Aber, ich hab schon gelauscht ... dafür gibt's jetzt wieder viiiiele andere schöne Dinge: Kinderkino, Kindergottesdienst, Osterbasteln und ... ich hab schon gehört ... pssst ... Frau Scheyerer plant wieder eine Philippusnacht ... JUCHHU!

Jetzt schau ich mal, ob ich für den Fasching mit dem Kleinkindergottesdienstteam noch was helfen kann: Im Spiele ausdenken bin ich nämlich superduperspitzenmäßig.

Ich hoffe, wir sehen uns bald mal wieder ... spätestens im Mai beim Gemeindefest, oder?

Grüße und bis bald,

DEIN PHILIPP, DIE KIRCHENMAUS

Termine für Kinder: KiGo

Wir treffen uns immer um 10 Uhr in der Philippuskirche und gehen dann gemeinsam ins Gemeindezentrum zum Singen, Spielen, Beten, Geschichtenhören und Kreativ-werden.

19. Februar / 12. März / 2. April / 14. Mai

Kinderkino

jeweils von 16-18 Uhr im evang. Gemeindezentrum, Eintritt inkl. Popcorn und Getränke wieder 1 Euro.

24. März / 28. April

Bitte immer die aktuellen Flyer und Plakate beachten, falls sich Änderungen ergeben!

SIMONE SCHEYERER, RELIGIONSPÄDAGOGIN

Kinderfreizeiten

in unserem Dekanat Freising

Kinderzeltlager: 28. 5. -1. 6.23, Pfingstferien

Kinderfreizeit: 7. -11. 8. 23 Sommerferien

Infos und Anmeldung: www.ej-freising.com



Das Krippenspiel-Team um 15 Uhr.

Rückblick auf Heiligabend

Was für ein wundervoller Anblick: Sooo viele fröhliche, strahlende und gespannte Gesichter waren schon lange nicht mehr in der Philippuskirche gleichzeitig zu sehen wie Heiligabend 2022. Ein wundervolles Bild.

Viele waren gekommen, um den Heiligen Abend mit einem Familiengottesdienst zu beginnen und die Geschichte von vor 2000 Jahren wieder lebendig und live zu erleben.

Die insgesamt 22 Krippenspielkinder der beiden Gottesdienste gaben schon in den vier Proben zuvor Vollgas und vollbrachten dann am 24. Dezember wieder ein grandioses Schauspiel: Liebevoll auswendig gelernte Texte, zauberhafte Mimik und Gestik, engelsgleicher Gesang mit „Stille Nacht“ und obendrauf eine gehörige Portion Mut, dies alles vor soooooo vielen Menschen zu zeigen. Vielen herzlichen Dank euch allen noch einmal – Ihr ward SPITZE! Falls auch Du Lust bekommen hast, Dein schauspielerisches Talent zu entdecken, dann mach doch einfach beim Krippenspiel 2023 mit. Ich freu mich auf Dich! Und auf Euch!

SIMONE SCHEYERER, RELIGIONSPÄDAGOGIN



Das Krippenspiel-Team um 16 Uhr.



Mini-MIP – Konfi-Teamer/innen Schulung
am 12.3.23 11–16 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum
Markt Schwaben

SPIELEabend

24. März

von 19 bis 21 Uhr

Motto der Spiele:

Alles Würfeln oder was!?

Und auch in der
JUGEND geht es munter weiter:

Das perfekte JUGENDdinner Teil 2

Gemeinsam wieder ein
3-Gänge-Menü planen,
zubereiten und genießen 🍴!

Freitag, 28. April'23

18:30- 21:00 Uhr

Unkostenbeitrag: 4,-€

Oster – Basteln

Für wen? Alle Kinder die gerne basteln

Ab 6 J. ohne elterliche Begleitung möglich

Ab 3 J. nur in Begleitung eines Erwachsenen

2€ pro Kind

Wann? Samstag 25.03.23, 15.00-16.45 Uhr

Wo? Gemeindesaal im evang.-luth.
Gemeindezentrum, Markt Schwaben

Wie? Anmeldung mit Name und Alter des Kindes bis zum 21.03.2023 unter
laura.heitkamp@elkb.de



Laura Heitkamp

Rückblick – Weihnachtsbasteln und Familienandacht im November

In der Philippuskirche war in der Weihnachtszeit ja richtig was los. Eine schöne Veranstaltung folgte auf die andere und gleich am ersten Adventswochenende wurde die Weihnachtszeit mit Basteln und einer Familienandacht herzlich willkommen geheißen. Denn am Samstagnachmittag, den 26.11.2022, trafen sich für eineinhalb Stunden an die 45 Personen zum Weihnachtsbasteln im Gemeindesaal in Markt Schwaben.

27 Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren, teils mit Eltern, haben an fünf unterschiedlichen Bastelstationen munter vor sich hin gewerkelt. Es wurden Weihnachtskarten für die ganze Verwandtschaft gestaltet. Weihnachtliche Teelichter als Christbaumkugeln, Tannen und Sterne verziert. Adventskränze aus Papier

für das Kinderzimmer und Schneeflocken für die Fensterscheiben gebastelt. Rundum sah es ganz schnell im Gemeindesaal ganz festlich aus und wie in einer kleinen Elfenwerkstatt. Während des Bastelns wurden fröhliche Weihnachtslieder gehört und manche auch leise mitgesummt. Insgesamt war es ein wirklich schöner Nachmittag, der gerne wiederholt wird. Und weihnachtlich ging es auch gleich weiter. Denn nach dem Weihnachtsbasteln fand noch eine Familienandacht in der Philippuskirche statt. Thema war: "Wir begrüßen gemeinsam die Weihnachtszeit." Und das ist uns herzlich gelungen.

Gemeinsam haben wir gesungen, gebetet und die Tore ganz weit für diese besondere Zeit gemacht. Alle Kinder und Erwachsenen haben ganz fleißig überlegt, auf was sie sich in der Weihnachtszeit so freuen: auf Lebkuchen, Weihnachtsmärkte, Bratapfeltee, Zeit mit der Familie, Weihnachtsdeko, besinnliche Stunden. Kurzum die Vorfreude auf diese leuchtende und glänzende Zeit war groß.

Vielen Dank für das große Engagement in unserer Gemeinde! KARL-HEINZ FUCHS



Kreatives Gestalten für Weihnachten.

Doch dann haben wir uns gefragt: was tun, wenn die Weihnachtszeit ganz anders verläuft als geplant?

Die Lösung war schnell mit einem Teelicht und Bibelvers gefunden. Denn Jesus sprach einmal: "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben." (Joh 8.12)

Und so gingen wir alle nach der Familienandacht und einer kurzen Stärkung mit Lebkuchen in die Welt, um Licht zu sehen und zu verbreiten.

Nun liegt Weihnachten schon wieder ein bisschen hinter uns. Wir konnten hoffentlich schöne Tage im Kreise unserer Liebsten verbringen und diese besondere Zeit genießen. Wir haben vielleicht das ein oder andere Teelicht angezündet und besinnliche Stunden gehabt.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch noch einmal ganz herzlich bei allen HelferInnen bedanken, die das Weihnachtsbasteln und die Familienandacht möglich gemacht haben. Vielen lieben Dank für Eure Unterstützung und Zeit.

Mittlerweile ist ein neues Jahr angebrochen und ich wünsche allen für das neue Jahr 2023 Gottes Segen und Frieden.

Auch dieses Jahr wird es wieder viele schöne Aktionen für Kinder und Familien in der Philippuskirche geben.

So wird beispielsweise aktuell schon fleißig ein Osterbasteln geplant.

Herzliche Einladung!

Auf bald und eine gute Zeit wünscht allen,

Laura Heitkamp



Schwungvoller Abschluss in der Kirche.



Pfarrer
Herbert Walter,
St. Margaret
Markt Schwaben

O du liebe Fastenzeit

Pünktlich vor dem Start der Fastenzeit überhäuft uns die Regenbogenpresse mit 1.000 Tipps und den neuesten Diäten zum Abnehmen. Da bemüht man – auch als „Nicht-Christ“ – die Heilige Hildegard von Bingen und vollzieht ein 14-tägiges Heilfasten.

Ein paar Kilo weniger... das lohnt jede Mühe. Vermutlich denken so eingeschränkt auch manche „Mit-Christen“. Wer so denkt, bleibt an der Oberfläche. Abnehmen allein ist nicht Sinn und Zweck der Fastenzeit.

In der katholischen Kirche sprechen wir von der österlichen Bußzeit – der „Quadragesima“. Sie geht zurück auf die 40 Tage, in denen unser Herr Jesus Christus in der Wüste gefastet und gebetet hat (vgl. Mt 4,1 ff).

Der bewusste und freiwillige Verzicht auf sonst lieb gewonnene Speisen und Getränke findet sich in zahlreichen Religionen. Fasten begegnet uns als Bußübung, Sühneleistung zur Vorbereitung für kultische Handlungen. Oft wurde und wird das Fasten mit verschiedenen Zeichen und Riten verbunden: Büßerkleid, zerreißen desselben usw.. Das Zeichen sich Asche aufs Haupt zu streuen hat sich bis in unsere Zeit erhalten. Der „Ascher-Mittwoch“, ein strenger Fast- und Abstinenztag, trägt diesen Ritus in seinem Namen.

In der katholischen Kirche sind die Gläubigen an diesem Tag dazu eingeladen, das „Aschen-

kreuz“ auf dem Haupt oder der Stirn zu empfangen; Auftakt der 40tägigen österlichen Bußzeit. Die begleitenden Worte dazu lauten: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.“ (vgl. Gen 3/19), oder „Bekehre dich und glaube an das Evangelium.“ (vgl. Mk 1,15).

Am Beispiel Jesu erkennen wir, dass diese Zeit eine bewusst gestaltete Zeit ist. Jesus geht in die Wüste. Wüste ist hier der Ort der Zurückgezogenheit, der Einsamkeit und der Entbehrung, zugleich ein Ort tiefster Gottesbegegnung. Jesus verbringt diese Zeit mit Fasten und Gebet. Am Ende steht die Versuchung Jesu durch den Teufel (vgl. Mt 4,5 ff). Gefestigt im Glauben widersteht Jesus all diesen Versuchungen (ebd. V 11b). Zur „Belohnung“ kommen dann Engel und dienen ihm.

Auch für uns Christen steht am Ende der Fastenzeit (Verzicht auf Speisen und Alkohol; Rückzug in die Stille, Gebet, Beichte und Almosen geben): das große Fest des Lebens: Ostern – Auferstehung!

In der Fahrschule habe ich gelernt: Je schwerer ein Fahrzeug ist, desto länger ist der Bremsweg. Heinz Erhardt überträgt diese Grundregel auf unser Leben: „Mit dem Menschen ist es wie mit den Autos: Laster sind schwer zu bremsen.“

Was für den Laster gilt, gilt auch besonders für das Laster. Auch das kann oft nur mit Mühe und Anstrengung gestoppt werden.

Je länger wir unseren Geist mit oberflächlicher Unterhaltung abspeisen, je mehr unsere Vergnügungssucht zunimmt, desto weniger nehmen wir die Zeichen wahr, die uns zum Innehalten und zur Kurskorrektur auffordern.

Je stärker wir unser Herz an materielle Güter hängen, je mehr die „Habsucht“ der Motor unseres Handelns ist, desto blinder werden wir für das wirklich Wichtige des Lebens, desto unsensibler werden wir für die Bedürfnisse unserer Mitmenschen.

Je mehr wir unsere Zeit verplanen, desto weniger können wir selbst das Tempo unseres Lebens bestimmen und umso hektischer werden unsere Tage.

Die Fastenzeit – ein Bremsweg für den übertriebenen Medienkonsum; ein Bremsweg für das Immer-mehr-haben-wollen; ein Bremsweg für die Terminflut; ...!

Solche Bremswege sind wichtig für unser Leben, damit wir nicht unter die Räder kommen und schließlich von den eigenen Lastern überrollt werden.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit!

IHR HERBERT WALTER, PFARRER
VON ST. MARGARET MARKT SCHWABEN

Ökumenische Exerziten im Alltag

Frühjahr, Zeit auf Ostern hin: das kann eine Zeit des Aufbruchs und des Neuanfangs sein. Die Exerziten im Alltag bieten eine Chance, unser Leben, unseren Alltag, intensiver aus dem Glauben heraus zu erleben und die geheimnisvolle Gegenwart Gottes und die liebende Nähe Jesu neu und tiefer zu entdecken. Der Exerzitenweg führt durch 4 Wochen (6. März bis 3. April), braucht täglich 20 bis 30 Minuten am Morgen und 10-15 Minuten am Abend; einmal in der Woche findet ein Treffen zum Austausch und zur Einführung statt.

„Verbunden leben“, so lautet dieses Jahr das Thema: Wir sind eingeladen, nach dem zu su-



chen, was uns Menschen untereinander, mit den Tieren, der gesamten Schöpfung und letztlich mit Gott verbindet. Und wir tun es in ökumenischer Verbundenheit.

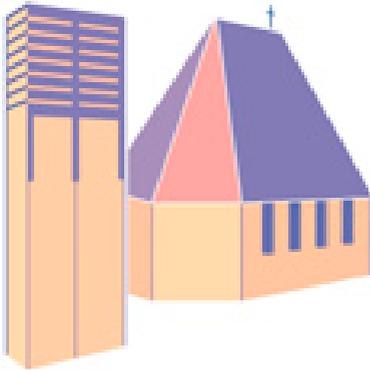
Nähere Informationen erhalten Sie im ausliegenden Flyer oder direkt bei R. Haubenthaler .reinhard.haubenthaler(at)t-online.de oder Telefon 46868. REINHARD HAUBENTHALER

Konzert



Ubi-Caritas-Chor
Leitung: Konrad Huber
So. 12. März, 18.00 Uhr
Philippuskirche Markt Schwaben

Gottesdienste Februar und März



Legende



Kinder-
gottesdienst



Familien-
gottesdienst



Kleinkindergottesdienst



Abendmahl



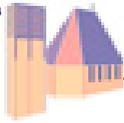
besondere Musik



Kirchkafee oder Mittagessen

| Datum | Uhrzeit und Veranstaltung | |
|-----------------------------|--|--|
| Mi. 1. Februar | 19.07 Impuls am Abend (Team) | |
| So. 5. Februar | 10 Gottesdienst (Tenberg) und Flötenensemble danach Kirchkafee 11.15 Kleinkindergottesdienst (Team/Scheyerer) |    |
| So. 12. Februar | 10 Gottesdienst (Scheyerer) 15 Andacht (Fuchs) u. Mitarbeiter-Dankfest |   |
| So. 19. Februar | 10 Faschings-Gottesdienst (Scheyerer) und Kindergottesdienst |  |
| So. 26. Februar | 10 Gottesdienst (Tenberg) | |
| Mi. 1. März | 19.07 Impuls am Abend (Team) | |
| Fr. 3. März | 18.30 Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Phi- lippuskirche Markt Schwaben, auch in anderen Orten | |
| So.. 5. März | 10 Gottesdienst mit Abendmahl (Fuchs) danach Kirchkafee |   |
| So. 12. März | 10 Gottesdienst (Fuchs) und Kindergottesdienst 11.15 Familiengottesdienst in Anzing (Fuchs) 18 Gospelkonzert mit Ubi-Caritas-Chor |     |
| So. 19. März | 10 Gottesdienst (Tenberg) | |
| So. 26. März | 10 Gottesdienst mit Einführung von Religionspädago- gin Scheyerer als Prädikantin mit Posaunenchor (Dekan Weigl), danach Sektempfang 11.30 Kleinkindergottesdienst (Scheyerer/Team) |    |
| Do. 30. März | 8.30 Gottesdienst in Arche Noah Anzing |  |
| Fr. 31. März | 19.30 Konzert mit Liedermacher Manfred Siebold |   |
| So. 2. April Palmsonntag | 10 Gottesdienst mit Einführung von Lektor Beike mit Gospelchor (Fuchs) und Kindergottesdienst, danach Kirchkafee und Weißwurstfrühstück |   |

7 NACH 7



Impuls am Abend

Erster Mittwoch im Monat, 19.07 Uhr
Philippuskirche Markt Schwaben

Gottesdienstangebot in der Philippuskirche

Lassen Sie sich einladen zur Ruhe zu kommen, Musik zu hören und haben Sie Teil an den Gedanken zu verschiedenen Themen.

Vorbereitet und gestaltet wird „7 nach 7“ von sieben Kirchenvorsteherinnen.

Die nächsten Termine sind:

Mi. 1. Februar, Mi. 1. März, Mi. 5. April, Mi. 3. Mai, jeweils 19.07 Uhr.

HERZLICHE EINLADUNG IM NAMEN DES
GESAMTEN VORBEREITUNGSTEAMS UTE PITTER

Herzlichen Dank dem Team für dieses Engagement! Pfarrer Karl-Heinz Fuchs

Abendmahl: Wir feiern derzeit mit Einzelgläsern und suchen im Kirchenvorstand nach einer dauerhaften Lösung. Die Rückkehr zum Gemeinschaftskelch wird nicht so schnell kommen.

Gemeindebrief online: Unser Gemeindebrief ist ebenfalls auf der Titelseite unserer Homepage zu finden. Wem diese Online-Variante ausreicht, möge ein kurzes Mail senden. Dann erhält er/sie die Papierfassung nicht mehr, sondern per Mail die Online-Fassung gleich nach Fertigstellung.



Högerkapelle
Anzing.
Wir können in
der katholischen
Kapelle Gast sein.
Herzlichen Dank
dafür.

Familiengottesdienste in der Högerkapelle Anzing

Nach 2 Jahren Pause möchten wir wieder sonntags einen kleinen, aber herzerfreuenden etwa halbstündigen Gottesdienst in der Högerkapelle anbieten. Alle Anzinger/innen sind herzlich eingeladen, gemeinsam Gottes Wort zu hören, zu singen und zu beten. Die nächsten Termine sind **So. 12. März, So. 30. April, So. 14. Mai, jeweils 11.15 Uhr**

Gottesdienste in Seniorenheimen

Im Seniorenheim in Finsing finden wieder regelmäßig Gottesdienste für die Heimbewohner/innen statt, derzeit nur für diese, nicht für andere aus Finsing und jeweils auf den Stationen. In den Seniorenheimen in Markt Schwaben wurden im November wieder ökumenische Gottesdienste gefeiert.

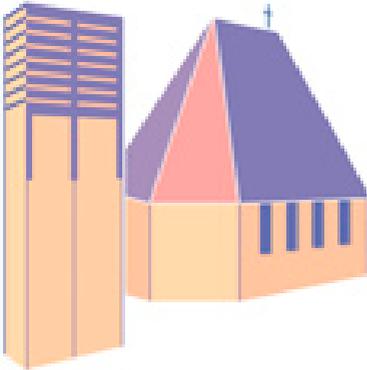
Online-Gottesdienste:

Weiter wird es Predigten zum Lesen geben. Sie finden diese auf der Titelseite der Homepage. www.marktschwaben-evangelisch.de

Auf der Kanzel:

Dekan i.R. Strack und Pfarrer Tenberg aus Erding werden Gottesdienste bei uns feiern. Vielen Dank für diese Dienste!
IHR PFARRER KARL-HEINZ FUCHS

Gottesdienste im April und Mai



Legende



Kinder-
gottesdienst



Familien-
gottesdienst



Kleinkindergottesdienst



Abendmahl



besondere Musik



Kirchkafee oder Mittagessen

| Datum | Uhrzeit und Veranstaltung | |
|------------------------------------|--|--|
| Mi. 5. April | 19.07 Impuls am Abend (Team) | |
| Do. 6. April Gründonnerstag | 19 Tisch-Abendmahl im Gemeindesaal (Scheyerer) | |
| Fr. 7. April Karfreitag | 10 Gottesdienst mit Abendmahl (Fuchs) 15 Musik zur Todesstunde (Romans, Fuchs) | |
| So. 9. April Ostersonntag | 6 Auferstehungsfeier mit Abendmahl (Scheyerer) 10 Festgottesdienst mit Abendmahl (Fuchs) | |
| Mo. 10. April | 10 Festgottesdienst zum Ostermontag (NN) | |
| So. 16. April | 10 Gottesdienst (Tenberg) | |
| So. 23. April | 10 Gottesdienst mit Vorstellung der Mittwochsguppe (Fuchs) 11.15 Kleinkindergottesdienst (Scheyerer/Team) | |
| So. 30. April | 10 Gottesdienst (Beike) 11.15 Familiengottesdienst in Anzing (Beike/Fuchs) 19 Ökumenisches Taizé-Gebet in St. Margaret Markt Schwaben | |
| Mi. 3. Mai | 19.07 Impuls am Abend (Team) | |
| Fr. 5. Mai | 19 Konfirmandenbeichte (Scheyerer/Fuchs) | |
| Sa. 6. Mai | 10.30 Konfirmation 1 (Scheyerer/Fuchs) 13 Konfirmation 2 (Scheyerer/Fuchs) | |
| So. 7. Mai | 10 Konfirmation 3 (Scheyerer/Fuchs) | |
| Sa. 13. Mai | 13 Konfirmation 4 (Scheyerer/Fuchs) | |
| So. 14. Mai | 10 Gottesdienst (Fuchs) und Kindergottesdienst 11.15 Familiengottesdienst in Anzing (Fuchs) | |
| Do. 18. Mai Christi Himmelfahrt | 10 Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit Gospelchor (Scheyerer/Fuchs) | |



Kirchenmusikerin
Christiane
Iwainski

Christiane Iwainski fällt wegen eines Unfalls leider einige Wochen aus

Leider hatte unsere Kirchenmusikerin einen Unfall und fällt deshalb einige Wochen aus. Interimswise ist Andreas Meinel Ansprechpartner für die Chöre. Kantorei und Gospelchor proben montags um 19.30 gemeinsam in Markt Schwaben.

Ansprechpartner für das Orchester ist vorübergehend Rainer Walter, die Treffen finden seit 27.1. 14-tägig ebenfalls in Markt Schwaben statt. Herzliche Einladung auch an Neu-Interessierte!

Wir wünschen Christiane Iwainski gute Besserung und baldige Gesnesung!

Organisten/innen gesucht

Herzlichen Dank allen, die hier für uns spielen. Wir suchen weitere Musiker/innen -für die Zeit, in der Christiane Iwainski nicht spielen kann- und auch für danach. Vertretungen für die Gottesdienste zu finden, ist nicht einfach.

Wer hier aushelfen oder länger mitmachen möchte, kann sich sehr gerne im Pfarramt melden, Telefon 08121-40040.

KARL-HEINZ FUCHS, PFARRER

Musik zur Todesstunde

Gitarren- und Lautenmusik der Barock- und Renaissancezeit von
Silvius Leopold Weiß, Ernst Gottlieb Baron,
John Dowland und Luis Milan

Eugen Romans, Gitarre

Die Bibelworte liest Pfarrer Karl-Heinz Fuchs.
Eintritt frei, Spenden erbeten.

**Karfreitag, 7. April, 15 Uhr Philippuskirche
Markt Schwaben**

Eugen Romans, Diplom-Musiker:

Studium im Hauptfach Gitarre bei Carlo Marchione an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Studium im Hauptfach Gitarre bei Barbara Probst-Polasek an der Hochschule für Musik und Theater München.

Meisterklassen Konzert-Diplom "aufgrund besonderer künstlerischer Leistungen" der Hochschule für Musik und Theater München.

Preisträger internationaler
Musik-Wettbewerbe (1991, 1996).





Unser großes Sorgenkind: Holzteile der Fenster.

Kirchenvorstand:

Sanierung der Holzteile der Fenster am Gemeindezentrum

Seit 2016 können wir unser schönes, neues Gemeindezentrum nutzen. Die hochwertige Qualität der Bauausführung hat sich in vielerlei Hinsicht bezahlt gemacht, sodass die nicht unerhebliche finanzielle Belastung für unsere Gemeinde gerechtfertigt war.

Einen Wermutstropfen aber gibt es, der uns zunehmend Kopfzerbrechen bereitet: Die Holzteile der Fenster insbesondere auf der Wetterseite sind in einem Zustand, in dem sie nach so wenigen Jahren noch nicht sein dürften, hier besteht dringender Handlungsbedarf. Pfarrer Fuchs hat regelmäßig über den Stand der Dinge informiert, so auch im letzten Herbst-Gemeindebrief. Die bittere Erkenntnis lautet, dass wir der Empfehlung des Landeskirchenamts werden folgen müssen und auf Regressansprüche mangels Erfolgsaussichten verzichten.

Das bedeutet, dass die Gemeinde die Kosten der Sanierung im Wesentlichen selbst tragen müssen. Bauausschuss und Kirchenvorstand diskutieren aktuell Vor- und Nachteile der möglichen Sanierungsvarianten und die damit verbundenen Aufwände. Immer deutlicher wird, dass diese in jedem Fall erheblich sein werden. Aus Gründen der Transparenz möchte der Kirchenvorstand die Gemeinde näher über die derzeitigen Überlegungen informieren.

- Sanierungsvariante 1 - Abschleif und Anstrich mit dunkler, pigmenthaltiger Lasur: Der Vorteil einer stark pigmenthaltigen Lasur besteht im erhöhten UV-Schutz. Allerdings wird die dunkle Farbe die Farbgestaltung des Gemeindezentrums verändern. >>>



Um ein einheitliches Farbergebnis zu erzielen, müssten alle Holzflächen (auch die intakten Flächen) abgeschliffen und mit der dunklen Lasur behandelt werden.

- Sanierungsvariante 2 - Abschiff und Anstrich mit heller, weniger pigmenthaltiger Lasur:

Bei dieser Variante würde dem bisherigen Farbkonzept des Gemeindezentrums Rechnung getragen, weswegen gut erhaltene Flächen nicht abgeschliffen werden müssten. Der Holzschutz (UV-Schutz) wäre bei dieser Variante allerdings nicht so hoch und der Nachbesserungsaufwand höher als bei Sanierungsvariante 1.

Konkrete Angebote für die Ausführung der beiden Varianten liegen noch nicht vor, aber die Kosten werden jeweils deutlich im fünfstelligen Bereich liegen.

Nachteil beider Varianten ist, dass die Fenster regelmäßig nachgestrichen und ausgebessert werden müssen, d. h. Folgekosten würden faktisch laufend anfallen.

- Sanierungsvariante 3 - Aluminium-Verkleidungen der Fensterrahmen:

Die Fensterrahmen insbesondere auf der Wetterseite werden mit Aluminiumblenden in der passenden Holzfarbe verkleidet. Diese Variante ist in der Anschaffung wesentlich kostspieliger als die beiden erstgenannten Varianten. Der Charme dieser Lösung bestünde darin, dass keine Nachfolgearbeiten mehr anfielen, denn diese Stellen müssen nicht mehr gestrichen werden.

Die Lösung wird von einigen Stellen abgelehnt,

da sie ihrer Meinung nach vom ästhetischen Konzept des Architektenentwurfs des Gemeindezentrums abweicht. Andere halten diese Bedenken für unbegründet.

Der Kirchenvorstand wird in den kommenden Wochen Angebote zu allen Varianten einholen und alle Aspekte abwägen. Wir werden Sie über die Entscheidungen auf dem Laufenden halten.

STEFANIE BÖHLKE UND SABINE KOSAK,
KIRCHENVORSTEHERINNEN

Weitere Punkte

Der Kirchenvorstand trifft sich monatlich im Gemeindesaal. Was haben wir in letzter Zeit sonst noch besprochen? Eine Auswahl:

*Die Ausschreibung der Dekanatsstelle für Jugendarbeit, die auch für Markt Schwaben sein soll, wird besprochen und veröffentlicht. Hoffen wir, dass die Stelle in den nächsten Monaten besetzt wird.

*Bisher bekamen wir von der Landeskirche wegen der Vakanz Geld für zusätzliche 3 Wochenstunden unserer Sekretärin Susanne Kleins. Ab 1.1.2023 mussten wir wieder von 23 auf 20 Wochenstunden reduzieren, obwohl die Arbeit nicht weniger geworden ist. >>>

Sitzungen des Kirchenvorstandes

einmal im Monat, 19.45 Uhr im Gemeindesaal
Di. 7. Februar, Mi. 15. März, Di. 25. April



Der Posaunenchor spielte am 4. Advent endlich wieder innerhalb der Kirchenmauern. Vielen Dank!

Weiter vom Kirchenvorstand:

*Sehr freuen können wir uns über die Einführungen von Religionspädagogin Simone Scheyerer und Lektor Martin Beike.

*Die traurige Nachricht: Christiane Iwanski fällt wegen der Folgen eines Unfalls vorerst aus. Wir brauchen Vertretungen für Gottesdienste und Musikgruppen. Herzlichen Dank allen, die vertreten und allen, die bei der Organisation helfen. Auch die Kranke hilft von sich aus mit bei der Organisation. Wir wünschen gute Besserung und hoffen, dass sie bald wieder aktiv werden kann.

*Auch die Feier der Weihnachtsgottesdienste war im Blick: Was muss wegen Corona noch beachtet werden? Wie werden die Gottesdienste angenommen? Wir hatten wieder viele Feinde!

*Gemeindeglieder sind in der Ukraine-Hilfe aktiv. Eine Familie aus Forstinning kommt regelmäßig zum Gottesdienst.

*Kirchenvorstand und Umweltausschuss haben sich mit Verbrauch und Kosten für Strom und Heizung in Kirche und Gemeindezentrum beschäftigt. Da stehen wir zwischen den Polen einerseits Sparen und andererseits doch möglichst einladend warme Räume bereitzustellen. Wir drehen zurück, bitten um das Anziehen von warmer Kleidung – und wollen doch niemand durch Kälte abschrecken.

*Beim Abendmahl müssen wir vorerst und vielleicht länger oder überhaupt auf Einzelkelche

umstellen. Gar nicht so einfach, eine gute Lösung für kleine Kelche oder Gläser zu finden. Bei einem gemeinsamen Tag haben wir uns intensiv mit dem Abendmahl beschäftigt. Mal sehen, wie schnell wir uns zu einer Entscheidung durchringen können. Bis dahin nehmen wir die vorhandenen Gläser.

*Selbstverständlich haben wir unsere Finanzen im Blick. Dank vieler Spenden und des Kirchengeldes von Ihnen sowie der Kirchensteuern kommen wir bisher hin. Mal sehen, was die Abrechnung 2022 bringen wird und wie nun die Kosten für Heizung und Strom tatsächlich steigen, was unsere Einsparungen bringen und welche Kosten wegen der Fenster kommen werden!

*Bei unseren großen und kleinen Aktionen ist der Kirchenvorstand aktiv, denkt mit und hilft mit: Neujahrsempfang, Mitarbeiterdankfest und Gemeindefest. Auch den Adventsmarkt 2023 haben wir bereits im Blick.

*Wir fahren im März gemeinsam zu einem Seminar weg. Von 13. bis 15. März wollen wir uns in einem Freizeithaus in Altötting mit aktuellen Fragen beschäftigen!

**Vielen Dank allen, die sich
im Kirchenvorstand so sehr engagieren.
Begleiten Sie, liebe Gemeindeglieder,
bitte mit ihren Gedanken und Gebeten
unsere verantwortungsvolle Arbeit.**

KARL-HEINZ FUCHS



Gehrt für langjähriges, sehr großes Engagement für unsere Gemeinde:

Die Familien Klemens. Von links: Religionspädagogin Simone Scheyerer, Michaela und Cornelia Klemens, Pfarrer Karl-Heinz Fuchs, Reinhard Klemens, Benedikt und Caroline Klemens mit Veronika und Vincent, Vertrauensfrau Ute Pitter und stellvertretende Vertrauensfrau Heidrun Sangl. Als Dankeschön gab es einen großen Geschenkkorb für alle sowie zwei Urkunden und zwei Glaskreuze für die beiden Familien. Nochmals ganz herzlichen Dank für das große Engagement seit vielen, vielen Jahren! Die katholische Gemeinde ehrte Rochus Gnacy, der ebenfalls seit Jahren vielfältig aktiv ist.

Ökumenischer Neujahrsempfang

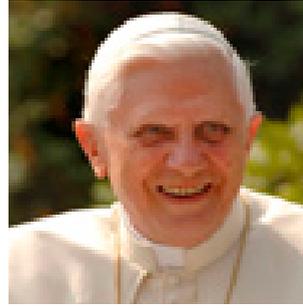


Unsere evangelische Vertrauensfrau Ute Pitter konnte gut 100 ökumenische Gäste begrüßen, die katholische Pfarrgemeinderatsvorsitzende Stephanie von Usslar und Bürgermeister Michael Stolze hielten Grußworte zum Start ins neue Jahr. Der Posaunenchor sorgte für wunderbare Musik. Nach den Ehrungen ergaben sich viele angeregte Gespräche. Herzlichen Dank allen, die sich so fleißig um das Gelingen des Festes gekümmert haben.

KARL-HEINZ FUCHS, Fotos: Johannes Dziemballa



Landesbischof
Heinrich Bedford-
Strohm



Papst Emeritus
Benedikt XVI.

Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm zum Tod von Papst Emeritus Benedikt XVI.

„Ich spreche Papst Franziskus und seiner ganzen Kirche meine herzliche Anteilnahme am Tod von Papst Emeritus Benedikt XVI. aus.

Ich habe großen Respekt vor dem Lebenswerk des früheren Papstes. Ganz besonders vor seiner theologischen Gelehrsamkeit. Viele Bücher zeugen davon. Benedikt hat sich immer um den ökumenischen Dialog bemüht. Er hat beim Zustandekommen der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre 1999 mit den lutherischen Kirchen eine wichtige Rolle gespielt. Was die Ökumene angeht, ist die Bilanz aber gemischt. Bei den Protestanten hat die Erklärung „Dominus Jesus“, die der damalige Kardinal Ratzinger als Präfekt der Glaubenskongregation 2000 veröffentlicht hat, Verletzungen hinterlassen, die nachgewirkt haben. Dort heißt es, die protestantischen Kirchen seien nicht „Kirche im eigentlichen Sinne“. Die damit verbundene Vorstellung, dass die katholische Kirche die eigentliche Kirche ist und die anderen Kirchen nur „kirchliche Gemeinschaften“, ist kein wirklich tragfähiges Konzept von Ökumene.

Wenn man die Begriffe Liebe und Wahrheit nebeneinanderstellt, die sowohl Benedikt als auch seinem Nachfolger Franziskus besonders wichtig sind, dann würde ich bei Benedikt die Betonung eher bei der Wahrheit und bei Franziskus eher bei der Liebe sehen. Das ist etwa auch relevant für die Frage des gemein-

samen Abendmahls. Will man erst alle theologischen Lehrfragen abschließend klären, bevor ein gemeinsames Abendmahl möglich ist? Oder sagt man, die Gemeinschaft, die Liebe, die Beziehung fordert ein Voranschreiten. Als Papst Franziskus einmal in der evangelischen Gemeinde in Rom nach Fortschritten beim gemeinsamen Abendmahl gefragt wurde, sagte er: „Sprecht mit dem Herrn und geht voran.“ Diesen Satz hätte Papst Benedikt so vermutlich nicht gesagt.

Ich habe immer wieder an die Worte gedacht, die Papst Benedikt anlässlich seines 85. Geburtstags bei einem Gottesdienst in der Cappella Paolina am 16. April 2012 gefunden hat. Zusammen mit einer bayerischen Delegation durfte ich an diesem in kleinen Kreis gehaltenen sehr persönlichen Gottesdienst teilnehmen. „Ich stehe vor der letzten Wegstrecke meines Lebens und weiß nicht, was mir verhängt sein wird. Aber ich weiß, dass das Licht Gottes da ist, dass er auferstanden ist, dass sein Licht stärker ist als alles Dunkel; dass Gottes Güte stärker ist als alles Böse dieser Welt...“

Vermutlich hat er nicht geahnt, dass ihm noch zehn volle Jahre bleiben würden. Aber ich bin sicher, dass er die Wahrheit jener damals gesprochenen Worte jetzt erfährt.“

München, 31. Dezember 2022
Johannes Minkus, Pressesprecher



Claudia Rohfleisch im katholischen Pfarrheim über Gärten.

Ökumenisches Frauenfrühstück



Nach einem feinen ausgiebigen Frühstück nahm **Claudia Rohfleisch** aus Ottobrunn uns Frauen auf einen eindrucksvollen Streifzug mit, vom Paradiesgarten über die stillen Kloostergärten des Mittelalters bis zu den Gärten unserer Zeit. Dazu hatte sie wunderbare Bilder und gelungene eigene Fotos ausgewählt. Ebenso bekamen wir Frauen wertvolle Impulse aus der Bibel, um über unseren eigenen "Seelengarten" und unsere Verantwortung für die Schöpfung nachzudenken. Hier übergab sie an Karin Lüders, die vom Projekt "Storchengarten" zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt in Markt Schwaben anschaulich berichtete. R. FUCHS



Zwei Tage nach Weihnachten kam der Container in Makambako an, Pfarrer Myalle organisierte den Transport nach Palangavanu.



Das Partnerschaftskomitee nimmt alles in Empfang.



Die Schüler der Abschlussklasse transportieren ihre neue Tafel selber zur Schule.



Yussuf Mbago, Computerfachmann aus Daressalam, hat 15 Computer angeschlossen und eingerichtet. Im neuen Kindergartengebäude sollen bald Computerkurse stattfinden.

Ankunft des Containers in Palangavanu in Tansania



Die Nähklasse von Missis Emma ist nun auch komplett mit elektrischen Nähmaschinen ausgestattet.



Pfarrer Gidion Mtagawa von der Nachbargemeinde Lyalamo erhält Stühle, zwei Tafeln und zwei Computer. Die neu gegründete Gemeinde Lyalamo hat keine Partnergemeinde in München und Umgebung.



Vito, ein junger Mann aus der Gemeinde, ist ein geschickter Handwerker. Er hat mit den Ersatzteilen aus dem Container sofort die defekten Pumpen im Hof repariert.

ROSMARIE TUMWIMBI-LAGE HENNIG, PARTNER-SCHAFTSBEAUFTRAGTE

Neues aus Bethlehem



Dr. Mitri Raheb, Bethlehem.

Tony Nassar, Schulleiter von Dar al-Kalima, schreibt im Weihnachtsbrief:

„Die palästinensische Tradition ist den Schülern/innen besonders wichtig. Deshalb tanzten wir am Tag des palästinensischen Erbes in der Schule vor den Schülern und Lehrern einen Volkstanz namens Dabkeh. Die Schule konzentriert sich immer auf ganzheitliche Bildung, das Entdecken der Talente der Schüler auf außerschulische Aktivitäten. Dieses Jahr war der Reformationstag besonders erfolgreich. Die drei lutherischen Schulen kamen zu uns und gemeinsam machten sie viele Aktivitäten in der Schule. ...

An dieser Stelle möchte ich Ihnen ganz herzlich, auch im Namen des Kollegiums, für ihre Unterstützung danken. ...

Dar al-Kalima möchte Christen wie Muslimen, Jungen wie Mädchen, Kinder aller sozialen Schichten, aus der Stadt, den Dörfern und den Flüchtlingslagern eine gute Schulbildung ermöglichen. Auch körperlich beeinträchtigte Schüler werden in Dar al-Kalima bestmöglich gefördert.“

Pfarrer Raheb

bei einem Zoom-Gespräch im Januar

„Unter der neuen israelischen Regierung wird es nicht schlimmer als vorher, nur ehrlicher. Ich

Israel-Palästina-Reise 2023

18. bis 26. Februar 2023. Eine Gruppe von 26 Teilnehmenden hat sich gefunden, wie vor einem Jahr, und freuen sich auf die Reise mit Begegnungen, auch in Bethlehem.

bin gespannt, wie Politik und Kirchen in Deutschland auf die neue Regierung reagieren. Jüdische Siedler haben einen anglikanischen Friedhof in Jerusalem verwüstet. Das ist ein Symptom für das, was kommen wird. Auf palästinensischer Seite versucht man, eine Strategie zu entwickeln. Präsident Abbas hat ein Komitee ins Leben gerufen, in das ich, Mitri, berufen wurde, und auch mitarbeite.

Aus der Universität von Dar al-Kalima ist nur Positives zu berichten: zwei neue Magisterprogramme mit 47 Studenten/innen wurden gestartet. Derzeit werden neue Lehrer/innen und Professoren/innen berufen, die für die verschiedenen Studiengänge nötig sind. Die Auswahl erfordert viel Zeit. Es kommt eine vielversprechende junge Generation nach. Die Lehrküche des dualen Studienganges für Kochen ist fertiggestellt. Mit amerikanischer Hilfe wird ein Restaurant gebaut, in dem der praktische Teil für das duale Studium stattfinden kann. Das Restaurant soll auch für Besuchergruppen und für Feiern sein.

Im Jahr 2024 wird der Weltgebetstag aus Palästina kommen. An der Universität wird gerade ein Kurzfilm gedreht, der einen Einblick in die ganz unterschiedlichen Situationen von Frauen in Palästina geben soll.“

KARL-HEINZ FUCHS

In einem Mail schreibt Pfarrer Raheb:

„Danke für die Unterstützung. Wir wissen das sehr zu schätzen. Bitte grüße den Kirchenvorstand und die Gemeinde herzlich von uns. Diese Spende kommt zur rechten Zeit. Mit den besten Segenswünschen für das neue Jahr.“



Kirche und Diakonie sind Teil des Gemeinwesens und darum (mit)verantwortlich für das Wohlergehen der Menschen in der Nachbarschaft.

Durch Angebote wie Nachbarschaftshilfen, Seniorenbegegnungsstätten, Angebote für Kinder und Jugendliche, diakonische Tischgemeinschaften, ehrenamtliche Besuchsdienste und vieles mehr in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden soll die Lebensqualität für alle erhöht werden.

Helfen Sie uns, diese wichtigen Angebote vor Ort, für ein gutes Miteinander, für Leib und Seele aufrechtzuerhalten und auszubauen. Herzlichen Dank! Mehr Informationen liegen bei.

KARL-HEINZ FUCHS



Judith Lack,
Ehe- Familien-
und
Lebensberaterin
des
Evangelischen
Diakonievereins
Markt Schwaben.

Beratung

Seit Mitte 2022 habe ich die Aufgabe der „Psychologischen Beraterin“ des Diakonievereins in der Gemeinde Markt Schwaben übernommen. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr für das mir entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr bedanken und freue mich darauf, weiterhin Einzelne, Familien und Paare zu beraten.

Dabei gibt es unterschiedliche Beratungsanlässe; diese können unter anderem Konfliktsituationen, Zeiten großer Belastung, Gestaltung von Partnerbeziehungen, Probleme in der Familie, Trennung oder Scheidung, Veränderungen Ihrer Lebenssituation, das Anstehen wichtiger Entscheidungen oder andere Lebensherausforderungen sein.

Ich biete Ihnen an, Sie in dieser Lebensphase zu begleiten, Sie dabei zu unterstützen und auch in schwierigen Lebenssituationen einen Lösungsweg gemeinsam zu finden.

Tel.08121-40049 für Terminvereinbarung und weitere Informationen. JUDITH LACK

Wir haben keine Haussammlungen mehr.
Bitte überweisen Sie Ihre Gabe auf das
Spendenkonto unserer Gemeinde.

Wir leiten Ihr Geld gerne weiter.
Evang.-Luth. Pfarramt Markt Schwaben
Sparkasse München Starnberg Ebersberg,
IBAN: DE61 7025 0150 0000 3041 13
BIC: BYLADEM1KMS

Zweck: Diakonie-Frühjahrssammlung



Der letzte Ausschuss des Diakonievereins: Hella Wickenhäuser, Marion Ostermaier, Karl-Heinz Fuchs, Andrea Lang, Petra Müller, Waltraud Stückle-Mayrhofer, Hella Tannhäuser, 1. Vorsitzende.

Der Evangelische Diakonieverein Anzing löst sich auf

Am 6.12.1994 beschloss der Gemeinderat, unter Vorsitz des Bürgermeisters Richard Hollerith, die Betriebsträgerschaft des neuen Kindergartens am Sportplatz dem noch zu gründenden Evangelischen Diakonieverein zu übertragen. Vorausschauend und die Zeichen der Zeit erkennend sollte der geplante 3-zügige Kindergarten eine Integrationsgruppe erhalten.

Der Evangelische Diakonieverein Anzing wurde am 16.1.1995 gegründet. Die Arbeit nahmen auf: Pfarrer Friedrich Eras, Hella Tannhäuser, Marion Ostermaier, Hella Wickenhäuser, Petra Müller, Waltraud Stückle-Mayrhofer und Monika Donner. Bereits im September 1996 begann für den Diakonieverein die Arbeit als Betriebsträger. Erst noch im Schulhaus, dann aber mit dem Umzug am 10.2.1997 in die neuen Räume des Kindergartens am Sportplatz. Der Evangelische Diakonieverein hat im Ehrenamt mit viel Umsicht und Freude gewissenhaft und wirtschaftlich ohne Defizit den Kindergar-

ten Arche Noah geleitet. Wegen der ständig zunehmenden Auflagen des BayKiBiG (Bayrisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz) konnte die Betriebsträgerschaft durch das ehrenamtliche Engagement des Evang. Diakonievereins nicht mehr gewährleistet werden.

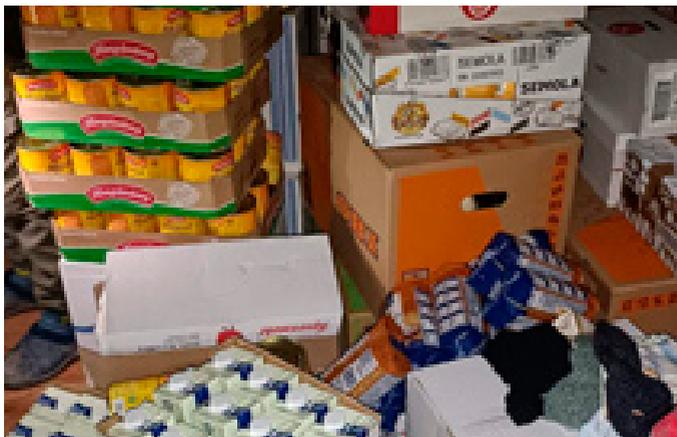
Deshalb gab der Diakonieverein zum 31.12.2015 nach 20 Jahren die Betriebsträgerschaft an die Gemeinde zurück. Ab 1.1.2016 übernahm das Kinderland Plus die Trägerschaft für den Kindergarten Arche Noah. Mit einem Kooperationsvertrag wurde die Verbindung zur Evang. Kirche aufrecht erhalten.

Nachdem die Hauptaufgabe des Diakonievereins, die Betriebsträgerschaft für den Kindergarten Arche Noah seit 6 Jahren erloschen ist, wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24.11.2022 beschlossen, den Verein aufzulösen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die im Vorstand und im Ausschuss in den letzten 27 Jahren mitgearbeitet haben, den Bürgermeistern, dem Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof.

HELLA TANNHÄUSER, PETRA MÜLLER

Friedrich Eras für 6 Jahre, Karl-Heinz Fuchs 21 J, Hella Tannhäuser, Marion Ostermaier, Petra Müller, Waltraud Stückle-Mayrhofer, alle für 27 Jahre, Hella Wickenhäuser 16 J, Andea Lang 15 J, Meike Muth 12 J, Siegrid Weidner 8 J, Monika Donner 4 J, Lone Pickel 2 J. Unseren Revisoren/innen: Claus Mayerhofer 27 J., Hannelore Drews 23 J, Sabine Kosak 4 J.

Ganz herzlichen Dank für die vielen Jahre mit sehr großem Engagement! Evangelische Gottesdienste werden weiter in der - "Arche Noah" angeboten. Der nächste am Do. 30. März, 8.30 Uhr. KARL-HEINZ FUCHS



Hilfsgüter zu Weihnachten in Transkarpatien im Südwesten der Ukraine, angeliefert vom Gustav-Adolf-Werk Württemberg.

Ukraine-Hilfe

Seit Mai lebt eine siebenköpfige evangelische Familie aus Transkarpatien im Südwesten der Ukraine in unserer Gemeinde. Die Flüchtlinge sind in Forstinning untergebracht und besuchen dank eines engagierten Fahrdienstes unsere Gottesdienste.

Die Predigten und Gebete werden ins Russische übersetzt. Unser Gemeindeglied Pfarrer i. R. Robert Pawlowski spricht Russisch und engagiert sich mit viel Zeit und großer Liebe für diese Familie. Sie hat darum gebeten, dass Hilfsgüter in ihre Herkunftsregion gebracht werden.

Pfarrer Pawlowski hat in Württemberg, wo er früher tätig war, eine Möglichkeit gefunden. Das Gustav-Adolf-Werk, das sich um Evangelische in der Minderheit, also zum Beispiel in Osteuropa, kümmert, fuhr tatsächlich einen LKW in die arme Heimat der Forstnninger Familie. Vor Weihnachten kamen die Güter an und sorgten für viele strahlende Gesichter.

Wenn Sie eine nächste Lieferung nach Transkarpatien unterstützen möchten, können Sie auf unser Spendenkonto überweisen (nächste Seite) oder eine Spende im Büro oder Gottesdienst abgeben.

Beim Kirchkaffee haben wir Gelegenheit, mit der Familie Kontakt aufzunehmen. Allmählich wachsen die Deutschkenntnisse. Alle fünf Kinder besuchen Integrationsklassen in Schulen von Markt Schwaben, Poing und Feldkirchen; das Elternpaar nimmt eifrig bereits an einem zweiten Sprachkurs der Volkshochschule Grafing-Ebersberg teil.

Herzlichen Dank Pfarrer Pawlowski und allen, die sich engagieren, dass die Familie kommen kann, wenn das Wetter nicht zum Radfahren einlädt. Ein großes Dankeschön allen, die gespendet haben, im Gottesdienst oder auf anderem Weg. **KARL-HEINZ FUCHS**

Friedenszeichen

Im Zeichen des Friedens und der Solidarität treffen wir uns

Jeden 1. Montag im Monat um 18:00 Uhr am Malbaum von Markt Schwaben

Wir wollen miteinander für den Frieden in der Ukraine und in der Welt

- zusammenstehen,
- Texte und Lieder hören,
- Stille halten und beten.



Unser Christbaum
2022, gespendet
von Familie Stier.

Gerne können Sie
2023 den Baum
spenden oder
sponsorn.
Rufen Sie doch
schon jetzt
im Pfarramt an.

Gaben 2022

Bis 31.12.2022 wurden gegeben:
55.211,50 Euro insgesamt. Davon u. a.
19.675,05 Euro für das Gemeindezentrum
(Schuldentilgung und laufende Kosten)
3.599,98 Euro am Ausgang der Kirche für
unsere Gemeinde ("Opferstock")
9.865,11 Euro weitere Gaben Spenden für un-
sere Gemeinde: Kinder, Jugend, Musik ...
4.931,20 Euro für Palangavanu/Tansania
5.595,17 Euro für Bethlehem: Dar al-Kalima,
Weinberg
3.124,40 Euro für Brot für die Welt
555,00 Euro bei der Diakonie-Sammlung im
Frühjahr und Herbst
2483,05 Euro für Diakonie-Katastrophenhilfe
und Ukraine
1.045,20 Euro im Gottesdienst für auswärts

Herzlichen Dank, dass trotz Corona, Ukraine-
krieg und Energie-Sorgen so viel Geld gespen-
det wurde. Herzlichen Dank unserer
Pfarramtssekretärin Susanne Kleinheins für Ihr
sehr sorgfältiges Führen der Gabenkasse und
der Verwaltungsstelle in Landshut für das wei-
tere Verbuchen! Wir hoffen weiter auf Ihre

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt Markt Schwaben
Sparkasse München Starnberg Ebersberg,
IBAN: DE61 7025 0150 0000 3041 13
BIC: BYLADEM1KMS
Zweck: Gemeindezentrum

Gaben, auch 2023 brauchen wir rund 19.000
Euro für Zins und Tilgung der Schulden des
Gemeindezentrums. Zudem wird die dringende
Sanierung der Fenster sehr viel Geld kosten.
Wie Heizung und Strom zu Buche schlagen,
werden wir sehen.

Gaben sind weiterhin über unser Spendenkonto
oder in bar möglich. Nennen Sie bitte den
Spendenzweck und - wenn Sie eine Bescheini-
gung für das Finanzamt möchten - Ihre genaue
Adresse. Vielen Dank!

Kirchgeld 2022

Im Jahr 2023 wurden 17.730,80 Euro überwie-
sen. Wiederum eine stolze Summe in einem
schwierigen Jahr, die uns hilft, finanziell über
die Runden zu kommen.

Kirchensteuer 2022

Aus Ihrer Kirchensteuer hat unsere Gemeinde
in 2022 insgesamt erhalten, um unsere Ausga-
ben zu finanzieren: 101.396,50 Euro.

Herzlichen Dank allen, die treu ihr Kirchen-
steuer als Mitgliedsbeitrag bezahlen.

KARL-HEINZ FUCHS

Gemeindezentrum

Stand: 31.12.2022

2.643.316 Euro Gesamtbaukosten
224.935 Euro Schuldenstand

Im November 2016 waren die Schulden 330.000 Euro!
18.933 Euro für Zins und Tilgung
sind auch im Jahr 2023 aufzubringen.



Gospelchor „Good News“:

Mo. 19.30 Uhr, Markt Schwaben



Flötenensemble: Mo. 9.30 Uhr, Markt Schwaben, Leitung: Walter Peschke, Telefon 48 577



Kinderchor: Mo. 17 Uhr, Poing



Posaunenchor: Mo. 19.30 Uhr, Poing, Leitung: Reinhard Göster, Info: Gerhardt Mätz, Telefon 98 03 720. Foto: Klaus Mende



Kammerorchester: Fr. 20 Uhr, Markt Schwaben, 14-tägig

Kooperation mit Poing

In der Kirchenmusik arbeiten wir mit der Kirchengemeinde Poing zusammen.

In den Musikgruppen mitmachen

Die Gruppen treten abwechselnd in Poing und Markt Schwaben auf. Daher sind auch die Probenorte auf beide Gemeinden verteilt. Das Einzugsgebiet unserer Chöre und Musikgruppen ist entsprechend groß. Dadurch gibt es immer wieder auch Zuzug oder Wegzug von Mitgliedern. Die Gruppen sind offen für neue Mitglieder, allerdings wird eine regelmäßige Teilnahme erwartet.

Um die Qualität der Sänger/Mitspieler und die Qualität der Zuwendung durch die Gruppenleiter einzuschätzen, finden in Abständen immer wieder freundliche Vorsingen statt.

Unsere Kirchenmusikerin Christiane Iwainski ist seit Jahresbeginn nach einem Unfall krank. Mehr dazu auf Seite 23.



Kantorei: Do. 20 Uhr, Poing



Leitung
aller dieser Gruppen:
Christiane Iwainski,
Telefon 08122 – 40 347.

Diakonie

Schuldnerberatung

Markt Schwaben:

Terminvereinbarung Mo., Do. 14 bis 15 Uhr, Di., Fr. 9 - 10 Uhr, Tel. 080 92 - 232 10 20.

Netzwerk Forstinning:

Ansprechpartner: Birgith Hammer, Telefon 5256, Arnold Schmidt, Tel. 93 09 13, Martina Haack, Tel. 59 50.

Nachbarschaftshilfen in unserem Gemeindegebiet

Wer eine Hilfe für Einkauf oder Rezeptabholung in der Apotheke oder anderes braucht oder anbieten kann, kann sich an die Nachbarschaftshilfen in seine Ort wenden. Wir leiten gerne weiter, Hilfe Suchende und Hilfe Gebende.

Markt Schwaben: Ökumenische Nachbarschaftshilfe, Bärbel Baumgardt, Tel. 0175-2769 949

Ökumenische Besuchsdienste

AWO-Seniorenzentrum:

Ansprechpartnerin: Anke Hönig, Telefon 08121- 57 85.

Seniorenhaus am Bürgerfeld:

Ansprechpartnerin: Friederike Viktor, Telefon 08121- 43 70 95.

Gruppen & Kreise

Rhythmus und Bewegung:

Mi.18 Uhr mit Frau Knäble
Fr. 9 Uhr mit Frau Semerad Qi Gong

Seniorenrunde:

Mo. einmal im Monat, 14 Uhr. Abholung möglich, Anruf im Pfarramt, Tel. 40 040, Teamleitung: Gisela Peschke, Tel. 48577.

Dienstagsrunde:

Di. einmal im Monat, 9 bis 11 Uhr, Anke Hönig, Tel. 57 85. Programm im Pfarramt

Tanz mit!

Do., alle zwei Wochen, eine Gruppe, mit Frau Tappe, Tel. 40 621.

Anonyme Alkoholiker:

Di. 19.30 Uhr. Kontakt: Pfarramt: Tel. 40 040,

Spinn- u. Handarbeitskreis:

jeden 4. Samstag im Monat, 13 bis 17 Uhr

Krabbelgruppen:

Sie treffen sich wieder. Sie können dazu kommen oder neue Gründen. Derzeit drei Gruppen: Mo. 14 Uhr, Di. 9.30 Uhr, Do. 9.30 Uhr. Das Alter der Kinder ist je nach Gruppe unterschiedlich.

Bitte im Pfarramt zu den Bürozeiten nachfragen. Tel. 08121-40040.

**Wir sammeln
im Gemeindezentrum
und leiten sie weiter:
Briefmarken und Wachsreste**



Tanz mit!

Gemeinschaftliches Tanzen als Fitnessstraining für Körper und Seele - Einladung zu einer kostenlosen Schnupperversammlung im evang. Gemeindezentrum Markt Schwaben:

Vorgestellt und natürlich auch ausprobiert werden Tänze aus dem vielfältigen Tanzprogramm „Erlebnistanz“, z. B. Kreistänze, Paartänze, Gesellschaftstanz, Linedance. Do.17.30 Uhr bis 19.00 Uhr, 2./9./16. Februar; 2./16./30. März. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
RENATE TAPPE, TANZLEITERIN

Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt für:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt
Markt Schwaben
Verantwortlich: Karl-Heinz Fuchs
erscheint vier- bis fünfmal jährlich
Redaktionsschluss für den
nächsten Brief: Mo. 27. März

Evang. - Luth. Pfarramt

Martin-Luther-Str. 22
85570 Markt Schwaben
Tel. 08121 – 40 040, Fax 46 945
pfarramt(at)marktschwaben-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin

Susanne Kleinheins, Tel. 08121 – 40 040
Bürozeiten: Mo. Di. Mi. Fr. 9 bis 12 Uhr

Pfarrer Karl-Heinz Fuchs

Büro: Tel. 08121 – 40 040, Fax 46 945
Wohnung: Tel. 08121- 250 70 45
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Religionspädagogin Simone Scheyerer

Tel. 08121- 99 54 602
Simone.Scheyerer(at)elkb.de

Kirchenmusikerin Christiane Iwainski

Tel. 08122 – 40 347

Vertrauensfrau Ute Pitter

Tel. 08121 – 437 106

Psychologische Beraterin Judith Lack

Terminvereinbarung telefonisch: 08121-40049
oder per email: judith.lack(at)outlook.com

Kindertagesstätte Arche Noah in Anzing

Kooperation der Kinderland Plus gGmbH mit
dem Evangelischen Diakonieverein Anzing,
Tel. 08121 – 40 398

Spenden-Konto

Pfarramt Markt Schwaben
Sparkasse München Starnberg Ebersberg,
IBAN: DE61 7025 0150 0000 3041 13
BIC: BYLADEM1KMS

Kirchgeld-Konto

Kirchgeld Markt Schwaben, Münchner Bank,
IBAN: DE02 7019 0000 0000 7403 22
BIC: GENODEF1M01

www.marktschwaben-evangelisch.de

Aktuelle Informationen, Allgemeines zu unserer Gemeinde und vieles mehr.

**Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde** Markt Schwaben

Home Church News Services & Offerings Church & Family Church & Society Church Music Pastors

Ein herzliches **Willkommen**

Lieber Besucherin, lieber Besucher,
herzlich willkommen auf der Homepage der Evangelisch-Lutherischen